



# ENDSTATION ASYLBEWERBERHEIME – NEIN DANKE!

Seit Jahren setzen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sich für eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen anstelle der zentralen Unterbringung in Asylbewerberheimen und Gemeinschaftsunterkünften ein. Wir wollen Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Deutschland so schnell wie möglich dezentral in Wohnungen unterbringen und ihnen so die Möglichkeit geben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen!

Die Verteilung, Unterbringung und Kostenerstattung ist auf Landesebene im **Niedersächsischen Aufnahmegesetz (AufnG)** geregelt. Betroffen sind hauptsächlich AsylbewerberInnen und Personen, die aus humanitären Gründen oder aufgrund von Abschiebungshindernissen vorübergehend hier bleiben dürfen.

Die Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat einen **Gesetzentwurf zum Aufnahmegesetz** in das parlamentarische Verfahren gegeben (Drs. 16/2520).

## **Das sind unsere zentralen Forderungen:**

1. Keine Unterbringung in Asylbewerberheimen oder Gemeinschaftsunterkünften: Die Unterbringung von Flüchtlingen in Privatwohnungen wird zur Regelunterbringung.
2. Personen mit besonderen Bedürfnissen (wie unbegleitete Minderjährige, Schwerbehinderte, Schwangere, Alte oder Traumatisierte) erhalten die Möglichkeit, in besonderen Einrichtungen wie z. B. Jugend- oder Pflegeheimen zu wohnen.
3. Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes.





## Unsere Argumente:

- Zahl der AsylbewerberInnen ist massiv zurück gegangen
- Integration durch Eigeninitiative, Selbstvertrauen, Spracherwerb, gesellschaftliche Kontakte, Erfahrungen mit Gesellschaftssystem
- Kostenreduzierung durch dezentrale Unterbringung
- Ende der Ausgrenzung aufgrund zentraler Unterbringung
- Gemeinschaftsunterkünfte sind oft in unwürdigem Zustand

## Grüne Tour durch die Asylbewerberheime Niedersachsens:

Grüne gehen auf die Straße. Deshalb sind wir nicht nur im Landtag aktiv, sondern nun auch unterwegs auf einer Tour durch Niedersachsens Asylbewerberheime und Gemeinschaftsunterkünfte.

## Vor Ort wollen wir:

- Bewusstsein von der Existenz der oftmals ausgelagerten Unterkünfte schaffen
- Sensibilisierung für die Lage der Flüchtlinge
- Diskussionen anstoßen
- ins Gespräch kommen
- Missstände in den Unterkünften aufdecken
- Verbündete finden und Netzwerke knüpfen
- Schließung von Unterkünften erreichen

## Infos:

Weitere Informationen zu unserer Tour durch die Asylbewerberheime und Gemeinschaftsunterkünfte Niedersachsens, eine interaktive Karte mit den einzelnen Einrichtungsstandorten und eine kommunale Musteranfrage gibt es unter [www.filiz-polat.de](http://www.filiz-polat.de).

**Bündnis 90/Die Grünen**  
**Landtagsfraktion Niedersachsen**  
**Filiz Polat**  
**Migrationspolitische Sprecherin**  
**Telefon: 0511/3030-3303**  
**Telefax: 0511/303099-3303**  
[filiz.polat@lt.niedersachsen.de](mailto:filiz.polat@lt.niedersachsen.de)  
[www.filiz-polat.de](http://www.filiz-polat.de)

